

Wipol



---

# luchterhand economics

herausgegeben von Prof. Dr. Martin Pfaff  
o. Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Augsburg  
und Wissenschaftlicher Direktor des Internationalen Instituts  
für Empirische Sozialökonomie, Leitershofen

---

## Helmut Petit/Jürgen John Stabilisierungspolitik

Theorie und Empirie



VB TU Darmstadt



51552300

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Kapitel I	
MODELLTHEORETISCHE GRUNDLAGEN DER DISKUSSION ALTERNATIVER GLOBALPOLITISCHER MASSNAHMEN	7
A. Das IS-LM-Modell	7
1. Einführung	7
2. Darstellung des IS-LM-Modells und Ableitung der reduzierten Form	9
3. Die Multiplikatoren von Geld- und Fiskalpolitik in Abhängigkeit von relevanten Parameterwerten	12
4. Die dynamische Analyse als Voraussetzung der komparativ-statischen Analyse	16
5. Die analytische Trennung von Geld- und Fiskal- politik: Das 'crowding-out-Problem'	18
B. Die Grenzen der Aussagefähigkeit des IS-LM-Modells	23
C. Der Transmissionsmechanismus der relativen Preise	26
1. Der Grundgedanke der Theorie der relativen Preise	26
2. Die Abgrenzung zum IS-LM-Modell und zum Kreditkostenmechanismus	30
3. Empirische Konsequenzen: Reduzierte-Form-Schätzungen versus ökonometrische Großmodelle	31
D. Vorausschau auf die folgenden Kapitel	33
E. Fragen zu Kapitel I	34
F. Ergänzende Literatur	35

Kapitel II	
MAKROÖKONOMISCHE THEORIE DER GELDNACHFRAGE: THEORETISCHE BEGRÜNDUNG DER ZINSELASTIZITÄT UND EMPIRISCHE TESTS	36
A. Theoretische Grundlagen der Geldnachfragefunktion	37
1. Die Keynesische Liquiditätspräferenztheorie	37
a. Transaktions- und Vorsichtskasse	37
b. Spekulationskasse	39
c. Gesamte Geldnachfrage	41
2. Postkeynesianische Analyse der Geldnachfrage	41
a. Zinsabhängigkeit der Transaktions- und Vorsichtskasse	42
b. Portfoliotheorie der Spekulationskasse	47
3. Der neoquantitätstheoretische Ansatz der Geldnachfrage	54
4. Die Bedeutung alternativer Geldnachfragetheorien für die makroökonomische Geldnachfragefunktion	58
B. Probleme empirischer Untersuchungen zur Geldnach- fragefunktion	62
1. Operationalisierung der Variablen	63
2. Spezifikation des Funktionalzusammenhangs	69
3. Schätzprobleme	72
4. Empirische Ergebnisse	76
C. Fragen zu Kapitel II	83
D. Ergänzende Literatur	84

	Seite
Kapitel III	
EINE EINFÜHRUNG IN DIE THEORIE DER ZEITLICHEN VERZÖGERUNGEN	85
A. Gründe für die Einführung zeitlicher Verzögerungen in ökonomischen Verhaltensfunktionen	85
B. Die Spezifizierung alternativer Lag-Strukturen	91
1. Überblick über die gebräuchlichsten Lag-Verteilungs- modelle	91
2. Zur Interpretation der Lag-Verteilungen	102
3. Schätzprobleme	106
C. Zeitliche Verzögerungen in der Geldnachfragefunktion	108
D. Fragen zu Kapitel III	116
E. Ergänzende Literatur	117
Kapitel IV	
EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR RELATIVEN BEDEUTUNG VON GELD- UND FISKALPOLITIK: DER ANSATZ DER REDUZIERTEN FORM	118
A. Die Studie von Andersen und Jordan	119
B. Kritische Würdigung der Studie von Andersen und Jordan	124
1. Anmerkungen zur Messung der 'relativen' Stärke alternativer wirtschaftspolitischer Instrumente	124
2. Der Ansatz der reduzierten Form	127
3. Die Auswahl der exogenen Variablen	130
4. Die Spezifikation der Lag-Verteilung	141
C. Fragen zu Kapitel IV	147
D. Ergänzende Literatur	148

	Seite
Kapitel V	
GELD- UND FISKALPOLITIK: ERGEBNISSE ÖKONOMETRISCHER GROSSMODELLE	149
A. Anwendungsbereiche ökonomischer Großmodelle	149
1. Zur Entwicklung ökonomischer Großmodelle	149
2. Erklärung und Prognose auf der Grundlage makro- ökonomischer Strukturmodelle	154
a. Erklärung des Wirtschaftsablaufs	155
b. Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	156
c. Prognose der Auswirkungen geld- und fiskal- politischer Maßnahmen	159
B. Multiplikatoranalysen: Ergebnisse makroökonomischer Großmodelle	160
1. Multiplikatoreffekte fiskalpolitischer Maßnahmen	161
2. Multiplikatoreffekte geldpolitischer Maßnahmen	167
3. Abschließende Bemerkungen	171
C. Fragen zu Kapitel V	174
D. Ergänzende Literatur	175
Literaturverzeichnis	176